



Vors.: Steffen Glöckle, Gallenmichel 26, 74343 Sachsenheim, Tel. 0172/6736334, Mail: steffen.gloeckle@web.de

### **Mitglieder-Rundbrief – März 2013**

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

eben ist in Berlin der erste Bürger-Konvent zu Ende gegangen. Er bildete den Abschluss von 350 Bürger-Dialogen mit Tausenden von Besuchern seit Ende September letzten Jahres. Unsere Partei und unser Kanzlerkandidat Peer Steinbrück wollten bei der Aufstellung des Wahlprogramms einen ganz neuen Weg gehen. Statt vorgefertigte Antworten zu verkünden, fragten sie die eingeladenen Bürger: „Was muss in Deutschland besser werden?“ Zehn von den Bürgern für besonders wichtig gehaltene Forderungen sollen in das Programm aufgenommen werden. Politik mal anders, mal von unten nach oben, eine bewusste Absage an das übliche Vorgehen nach dem Motto „dann drucken wir mal ein Buch und hoffen, dass alle es gut finden.“ Die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger jedenfalls fühlten sich ernst genommen und Partei und Kandidat haben etwas praktiziert, was sonst eher blasse Theorie bleibt: Bürgernähe, Zuhören, Aufnehmen, Erdung. Das versuchen wir auch in unserem Ortsverein – zum Beispiel mit unserem monatlichen für alle Bürger offenen Stammtisch.

Politik an der Basis, das ist Kommunalpolitik. Ein herausragender politischer Basisarbeiter in unserer unmittelbaren Nachbarschaft ist unser Genosse Jürgen Kessing, Bietigheimer Oberbürgermeister und Vorsitzender der SPD-Fraktion im Ludwigsburger Kreistag. Wir wollten von ihm erfahren, welches die TOP-Themen in der SPD-Kreistagsfraktion sind und welche Ziele sie in den besonders wichtigen Politikfeldern auf Kreisebene erreichen möchte. Hier sein Gastbeitrag.

#### **„Unsere Prioritäten für den Landkreis“**



***Ein Gastbeitrag von Jürgen Kessing, Fraktionsvorsitzender der SPD im Ludwigsburger Kreistag***

*Die alte Dame SPD wird 2013 150 Jahre alt. Die einzige Partei in Deutschland, die nie ihren Namen änderte und schon immer aufrecht für demokratische, soziale und wirtschaftlich vernünftige Ziele steht.*

*Der Landkreis Ludwigsburg ist 40 Jahre alt. Ein Reformgebilde, das sich bewährt hat. Mit weit über 500.000 Bewohner ist er einwohnermäßig nicht nur einer der größten Landkreise in Deutschland, sondern auch ausgestattet mit einer guten mittelständischen Struktur und wirtschaftlich hervorragend aufgestellt.*

*Die Kreistagsfraktion der SPD hat die Entwicklung des Landkreises Ludwigsburg immer erfolgreich, manchmal kritisch, aber stets wohlwollend nicht nur begleitet, sondern auch mit gestaltet.*

*Im zurückliegenden Berichtszeitraum, also die letzten 12 bis 14 Monate, hat sich natürlich viel ereignet und an den Entwicklungen hat die Fraktion zum Teil erheblich mitgewirkt.*

*Ein Hauptanliegen der Fraktion ist die solide Sicherung der Finanzen. Der Kreis muss seine Aufgaben erfüllen können und darf dabei die den Kreishaushalt finanzierenden Kommunen nicht überfordern. Mit einer Kreisumlage, die auf 33 Punkte (von 36,5 Punkte kommend) gesenkt wurde, ist dieser Spagat gut gelungen. Dies wurde von einer breiten Mehrheit im Kreistag so gesehen und beschlossen. Grundlage dafür war eine gute Finanz- und Wirtschaftsbasis in den Kreiskommunen. Trotz der Senkung der Kreisumlage ist eine weitere Forderung der SPD-Fraktion, weiteren Schuldenabbau vorzunehmen. Positive Entwicklungen im Kernhaushalt sind inzwischen festzustellen.*

*Ein weiteres wichtiges Thema ist für die Fraktion die Sicherung niedriger und verursachergerechter Müllgebühren. Optimale Mülltrennung und Nutzung des Müllaufkommens als Rohstoffgrundlage für eine weitere energetische oder produktionsrohstoffsichernde Verwertung. Dazu gehört auch der Aufbau einer vernünftigen und wirtschaftlichen Bioabfallvergärung. Bei diesen Themen ist die SPD-Fraktion eine treibende Kraft im AVL-Aufsichtsrat und AUT.*

Die wohnortnahe, erstklassige und sichere Gesundheitsversorgung ist für uns ein weiterer wichtiger Schwerpunkt, der uns noch intensiv in der Zukunft beschäftigen wird. Unzureichende finanzielle Ausstattung bei den Klinikinvestitionen durch das Land (seit Jahrzehnten) und unzulängliche Anpassung der laufenden Kosten durch die Krankenkassen schaffen eine brisante Situation in der es den Kliniken nicht mehr gelingt, aus eigener Kraft ausgeglichene Haushalte zu erwirtschaften. Die führt dazu, dass wir im Kreistag einstimmig beschlossen haben, die Kliniken-Holding deutlich höher finanziell zu unterstützen als bisher (von ca. 5 auf 9,5 Mio. Euro), um notwendige Investitionen zu ermöglichen. Weitere Erhöhungen scheinen in der Zukunft unausweichlich zu sein. Aber diese Beträge liegen noch weit unter denen, die wir z.B. in unsere Mobilität beim ÖPNV bereit sind Jahr für Jahr zu investieren. Ein gutes und funktionierendes Gesundheitswesen im Landkreis Ludwigsburg muss uns das aber Wert sein.

Zum 1.8.2013 greift der Rechtsanspruch für die Betreuung der 1 bis unter 3 Jahre alten Kinder. Die Kommune soll die Plätze bereitstellen (Quote 34%), der Landkreis den Rechtsanspruch erfüllen. Die kommunalen Spitzenverbände befürchten eine Klagewelle ab August diesen Jahres - wir hoffen auf die Vernunft der Eltern. Die Kommunen bemühen sich redlich, obwohl sie wie so oft vom Bund und Land mit unzureichender Finanzierung im Regen stehen gelassen werden. Der Landkreis Ludwigsburg versucht durch den Neuaufbau und Erweiterung des Tagesmütterangebots die Situation zu bewältigen. Durch die Übernahme der Aufgabe von Tagesmütterverein ist dies sicher nicht einfacher geworden.

Die Verkehrssicherheit der Kreisstraßen (Beseitigung von Unfallschwerpunkten) bis hin zu der unheilvollen Diskussion der außerörtlichen Kreisverkehre haben uns auch beschäftigt. Darüber hinaus wurde bei der Feuerwehr Ludwigsburg endlich ein Standort für die integrierte Leitstelle gefunden. Die Vergabe der Leitstellentechnik steht im Frühjahr an.

Der Kreistag hat sich nach langen und intensiven Diskussionen für die Option „Jobcenter“ entschieden. Die SPD-Kreistagsfraktion hatte sich einstimmig für die Option entschieden. Dies war bei anderen Fraktionen oft nicht der Fall. Ausschlaggebend waren für uns insbesondere

- alle Leistungen vor Ort für eine Familie aus einer Hand
- ganzheitlicher Ansatz
- schnellere und effektivere Betreuung
- bessere Kooperation mit Kommunen und freien Trägern

Nach einem Jahr ist die Anlaufzeit noch nicht vorüber und klare Verbesserungen noch nicht eindeutig zu erkennen. Die Arbeitslosenzahlen sind konjunkturgemäß knapp gesunken, die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften leicht gestiegen. Die Zahl der Neuanträge und die der Klagen sind deutlich gesunken.

Aber rund 13.000 Leistungsberechtigte, wovon 3.000 ergänzende Hilfe erhalten, also deren Einkommen nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt zu bestreiten, sind in einer wohlhabenden Region immer noch zu viel.

Am Ende des Jahres 2013 werden wir sicher deutlich bessere Erkenntnisse haben.

## Termine

19.03.2013 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins im „Hirsch“

02.04.2013 19.00 Uhr Stammtisch im „Bierfässle“

09.04.2013 Eröffnung Ausstellung „150 Jahre deutsche Sozialdemokratie“ im Rathaus der Stadt Stuttgart

13.04.2013 Jahreskreiskonferenz

07.05.2013 19.00 Uhr Stammtisch im „Hirsch“

14.05.2013 Vorstandssitzung des Ortsvereins

13.06.2013 Ausstellungseröffnung 150 Jahre SPD, Haus der SPD in Ludwigsburg

Wir hoffen, dass viele von Euch zu unserer Jahreshauptversammlung kommen können.

Uns allen wünschen wir eine schöne und erholsame Osterzeit.

Mit herzlichen Grüßen



Vorstandsvorsitzender, Stellvertreterin und Pressesprecherin

